

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 94 (1996)

Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Abb. 3: Gesamtmelioration Greifensee, ZH: Dank naturnaher Umsetzung der Melioration entsteht am Greifensee ein neues Schutzgebiet (Photo D. Zimmermann, Zürcher Oberländer).

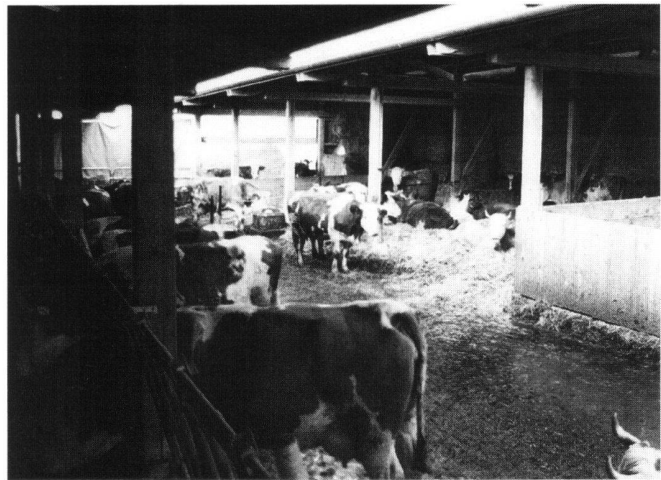


Abb. 4: Laufstall in Oberembrach, ZH: Neben den klaren Vorteilen beim Tierschutz weist der Laufstall auch Vorteile im ökonomischen Bereich auf (Photo P. Klaus, BLW/ASV).

fand eine Pressekonferenz der Gruppe der Freierwerbenden des SVVK statt, worauf in der Tagespresse zahlreiche Artikel publiziert wurden.

Diese vier Projekte moderner Meliorationen im Sinne des neuen Meliorationsleitbildes der Konferenz der Amtsstellen sind beispielhaft für die integrale Lösung einer Vielzahl von Problemen im ländlichen Raum. Sie sind aber auch richtungsweisend für die Zusammenarbeit mit den Medien. Damit kann unse-

re Arbeit einer breiten Bevölkerungsschicht nähergebracht und die positive Wirkung solcher Projekte dargestellt werden.

5. Milchviehhaltung: Beim Laufstall überwiegen die Vorteile

Die Schweiz wies 1993 einen Milchkuhbestand von 744'000 Stück auf. Davon werden heute noch 95% in den traditionellen Anbindeställen gehalten. Der Bauer schätzt bei dieser Einstellungsmethode die klare Über-

sicht, die individuelle Fütterungsmöglichkeit und die optimale Raumausnutzung.

Der Trend in der helvetischen Landwirtschaftspolitik läuft heute aber klar in Richtung Ökologie, Tierschutz und Arbeitseinsparung. Deshalb gewinnt der einfache und tiergerechte Laufstall wieder zunehmend an Bedeutung. Im Laufstall finden das Fressen, Liegen und Schlafen nicht mehr an ein- und demselben Platz statt. Zwischen den verschiedenen Aktivitäten können sich die Tie-

Die Schweizerische Nationalvereinigung für Technik in der Landwirtschaft, Bewässerung und Entwässerung

L'Association nationale du génie rural, de l'irrigation et du drainage

veranstaltet

am Donnerstag, den 13. Juni um 11.00 Uhr
im Stadtcasino Baden

2 öffentliche Vorträge zu den Themen:

Aménagement du territoire et ses perspectives d'avenir

- Raumplanung; ihre Aufgaben im Wandel der Zeit

Prof. W. A. Schmid, Direktor des Inst. für Orts-, Regional- und Landesplanung ETHZ

- Aménagements du territoire: les nouveaux concepts et outils

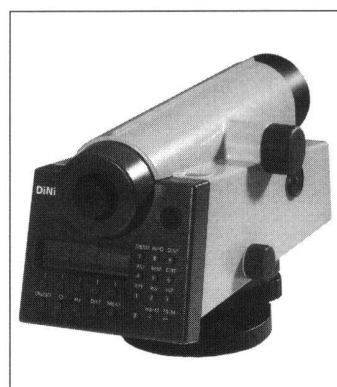
Raumordnung: neue Konzepte und Werkzeuge
Dr. R. Prélaz-Droux, Koordinator der ASIT – VD Association pour le système d'information du territoire vaudois

Herzlich willkommen sind Mitglieder und Nicht-Mitglieder der Vereinigung CH-AGRID.
Auskünfte: Sekr. EPFL-HYDRAM 021 693 3725, Fax 3739.

Mit Empfehlung der SVVK / SSMAF

Digitalnivellier-Totalstation DiNi 10 T

Nivellieren in drei Dimensionen



Eine andere Dimension des Nivellements. Dem Benutzer erschliesst sich ein neues Potential an Effektivität und Präzision.

- Messung von Höhenunterschieden und Distanzen
- Automatische Datenspeicherung
- Einfache Bedienung
- Arbeitet auch unter Extrembedingungen
- Das DiNi 10 T ist ein DiNi 10 mit einem integrierten Horizontalkreis hoher Genauigkeit und einem elektronischen absoluten Ablesesystem.

Die neuen Modelle überzeugen auch Sie. Verlangen Sie weitere Unterlagen.

GeoASTOR
VERMESSUNGSTECHNIK

GeoASTOR AG
Zürichstrasse 59a · CH-8840 Einsiedeln
Tel. 055 / 418 75 90 · Fax 055 / 418 75 91

re frei bewegen, die sozialen Kontakte können unter allen Tieren gepflegt werden. Damit ist z.B. die Brunstzeit gut erkennbar, womit der Deckungserfolg erhöht wird. Neben den klaren Vorteilen beim Tierschutz weist der Laufstall aber auch Vorteile im ökonomischen Bereich auf. Durch das Erstellen einfacher, unisolierter Gebäude können die Investitions- und Betriebskosten pro Kuhplatz tiefer gehalten werden. Ebenfalls ins Gewicht fällt die Arbeitseinsparung. Der Zeitgewinn kann beim Füttern, beim periodisch verlangten Auslauf ins Freie und vor allem beim Melken von Bedeutung werden. Geht im traditionellen Anbindestall der Bauer mit der Melkmaschine von Kuh zu Kuh und muss dazu die Milch von der Kuh wieder zur Sammelstelle wegtragen, so ist dies im Laufstall gerade umgekehrt. Die Kuh geht hier zu den fest installierten Melkeinrichtungen. Die Milch kann zentral gesammelt und ohne Umladeaktionen abtransportiert werden. Dazu kann der Bauer beim Melken aufrecht stehen und muss keine schweren Lasten transportieren, was die Arbeit wesentlich erleichtert und auch problemlos durch die Bäuerin erledigt werden kann. Bei der Fütterung können Baukonzepte gewählt werden, bei denen sich die Kuh zum Futterlager und zur Krippe begibt, statt dass der Bauer dem Tier das Futter zutragen muss. Bestehende Futterlager lassen sich dadurch einfacher in ein neues Projekt integrieren.

Der Liegebereich kann durch feste Abtrennungen in Liegeboxen unterteilt werden. In Gebieten mit genügendem Strohanfall wird ein einfaches Strohbett eingerichtet, auf das sich die Tiere je nach Bedürfnis zurückziehen können. Manchmal lässt sich der Liegebereich auch in einem separaten Gebäude einrichten. Der Kuh wird dadurch eine maximale Bewegungsfreiheit ermöglicht. Sie kann jederzeit ins Freie und zwischen den verschiedenen Raum- und Klimaverhältnissen auswählen. Durch die Weiterverwendung bestehender Bauten lassen sich zudem Baukosten sparen, ohne dass betriebliche Nachteile entstehen.

Man ist geneigt zu sagen, beim Laufstall habe man den «Fünfer und das Weggli», nämlich eine tiergerechtere Haltung und tiefere Produktionskosten. Natürlich hat aber auch der traditionelle Anbindestall seine Vorteile, wie der kleinere Platzbedarf, die gute Übersicht über die Tiere und die einfachere Einzelfütterung und Entmistung. Zusammenfassend lässt sich aber sagen, dass im Vergleich von Anbinde- und Laufstall die Vorteile des Laufstalles grundsätzlich überwiegen. Die agrarpolitischen Rahmenbedingungen (Investitionshilfen, Direktzahlungen, Tierschutz, Unfallverhütung, etc.) weisen heute in eine Richtung, die es künftig den Landwirten erleichtern wird, die Vorteile des Laufstalles noch vermehrt zu nutzen. So waren im vergangenen Jahr mehr als die

Hälfte der von der ASV unterstützten Hochbauten Laufställe, obwohl sich die Mehrheit der neuen Ställe im Berggebiet befand, wo traditionsgemäss noch die Anbindehaltung bevorzugt wird.

6. Ausblick: Agrarpolitik 2002, Neufassung des Landwirtschaftsgesetzes (LwG)

Die laufende Agrarreform umfasst alle Bereiche des agrarpolitischen Instrumentariums wie die Märkte, die Direktzahlungen und die Grundlagenverbesserungen. Das Kernstück bildet die vollständige Neufassung des Landwirtschaftsgesetzes (LwG) vom 3. Oktober 1951.

Im dritten Titel des neuen LwG werden die Strukturverbesserungen und die Betriebshilfe behandelt. Als Hauptzielsetzungen können gute Startbedingungen für eine wettbewerbsfähige Landwirtschaft, deren ökologische Ausrichtung und die Stärkung der Selbsthilfe der Betriebsleiter genannt werden. Strukturelemente wie Arrondierung, Erschliessung sowie Zweckmässigkeit und Zustand der Gebäude bestimmen die Ausgangslage für den wirtschaftlichen Erfolg eines Landwirtschaftsbetriebes. Besonders im Berg- und Hügelland ist die Übernahme eines beträchtlichen Teils der Infrastrukturkosten durch die öffentliche Hand Voraussetzung für die Existenz der Landwirtschaft. Für die Erzielung eines angemessenen Ein-

COMPAQ Personalaktion bei TELEPRINT

**Greifen Sie zu
solange Vorrat !**



COMPAQ NEU!

PRESARIO 9538 M1000
mit 14-Zoll-Monitor
~~Fr. 3333.-~~ / Stück **2490.-**

mit 15-Zoll-Monitor
~~Fr. 3533.-~~ / Stück **2690.-**

**Alles installiert
bei TELEPRINT**

Industriest. 2
8108 Dällikon
Tel. 01/847 23 11
Fax 01/847 23 00


teleprint
tdc SA
COMPUTER PERIPHERIE

Grubenstr. 107
3322 Schönbühl / BE
Tel. 031/859 73 73
Fax 031/859 73 76

5.3.96

**Neu
erhältlich**

Feldbuch



Das
praktische
Feldbuch mit
wetterfestem Umschlag
im Format 125 x 180 mm ist
ab sofort lieferbar. Preis Fr. 15.-
exkl. Porto. Mengenrabatt auf Anfrage.

Bestellungen an: SIGWERB AG
Dorfmatenstrasse 26, 5612 Villmergen
Telefon 056/619 52 52, Telefax 056/619 52 50